



ST-12832-2007

TRAINIEREN, BEVOR ES ENG WIRD.
DRÄGER TRAININGS FÜR ARBEITEN IM CONFINED-SPACE-BEREICH

GASMESSTECHNIK
PERSONENSCHUTZTECHNOLOGIE
TAUCHTECHNIK
SYSTEMLÖSUNGEN
DIENSTLEISTUNGEN

Drägersafety



Wir begleiten Sie, auch wenn's eng wird.

GANZ GLEICH, IN WELCHER BRANCHE – OB CHEMIE, ABWASSERSANIERUNG, BERG- ODER SCHIFFBAU – IMMER WENN MENSCHEN IN ENGEN RÄUMEN ARBEITEN, IST HÖCHSTE AUFMERKSAMKEIT GEBOTEN. FÜR MITARBEITER UND VERANTWORTLICHE.

Das Arbeiten in Behältern und engen Räumen (engl.: confined space entry) zählt zu den risikoreichsten Tätigkeiten. Gerade aufgrund der räumlichen Enge ist das Vorhandensein oder Entstehen gasförmiger Gefahrstoffe von besonderer Relevanz. Noch immer ist die Anzahl der Unfälle im Confined-Space-Bereich erschreckend hoch. Veraltete Anlagen, Unkenntnis, aber auch schrumpfende Budgets in punkto Sicherheit schaffen Gefahrensituationen, die vermeidbar wären.

Genau an dieser Stelle sind alle gefordert, die Verantwortung für Mensch und Material tragen: Jedes Training ist eine Investition in die Sicherheit der Mitarbeiter und den Schutz der Anlage.

Die Regeln und gesetzlichen Vorschriften zu „Arbeiten in Behältern und engen Räumen“ richtig umzusetzen, gemeinsam mit Ihnen anzuwenden und zu üben, haben wir uns zur Aufgabe gemacht. Dräger bietet mit praxisorientierten Trainings Lösungen, die Ihre Mitarbeiter auf diese Arbeitsein-

sätze vorbereiten. Unsere Trainings passen wir dabei individuell an die Anforderungen Ihres Unternehmens an.

Um den Aufwand für Sie so gering wie möglich zu halten, kommen wir mit einer mobilen Übungsanlage zu Ihnen. Mit diesem speziell konzipierten Trainingsmodul lassen sich direkt bei Ihnen vor Ort in kurzer Zeit vielfältige Einsatzszenarien realisieren und Gefahrensituationen simulieren.



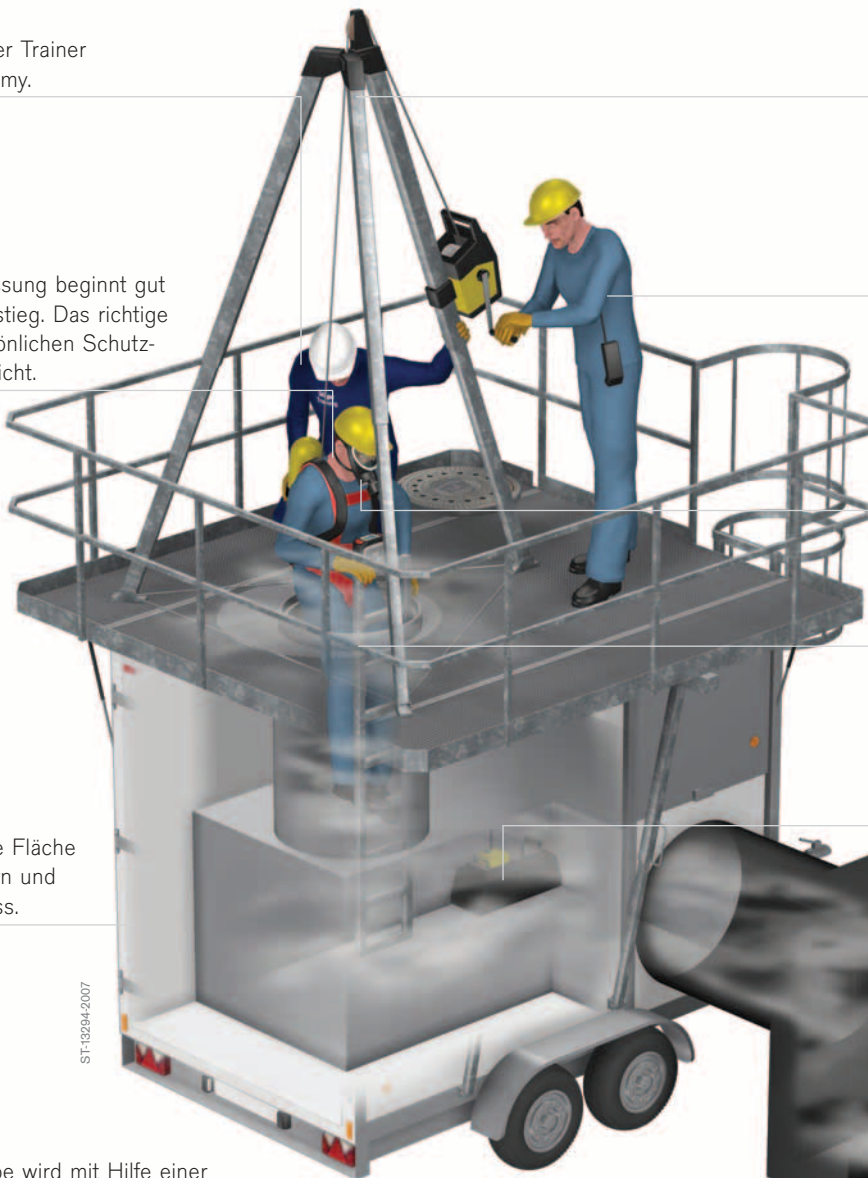
Mobil und realistisch: Unser CSE Training.

Immer dabei: unser Trainer der Dräger Academy.

Verschiedene Dreibaumsysteme: unterschiedliche Trainingsmöglichkeiten.

Nach der Freimessung beginnt gut gesichert der Einstieg. Das richtige Anlegen der persönlichen Schutzausrüstung ist Pflicht.

Der Aufsichtführende, verantwortlich für die Sicherheit, überwacht die Arbeiten.



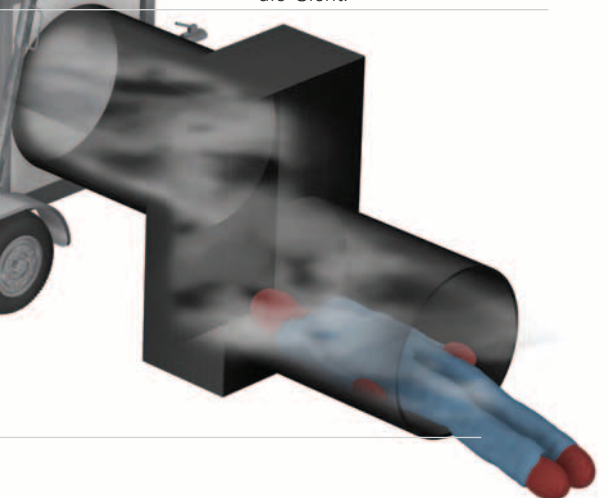
Das Atemschutzgerät erschwert die Beweglichkeit und erhöht die körperliche Belastung.

Verschiedene Einstiege: Mannloch, Gully- und Posteingang

Benötigt wird eine Fläche von 10 x 10 Metern und ein Stromanschluss.

Stress im Einsatz: die Nebelmaschine erschwert die Sicht.

Die Rettungspuppe wird mit Hilfe einer Halbschleiftrage über das enge Röhrensystem nach oben gebracht.



ST-132894-2/007



Hier wird trainiert. Schritt für Schritt.

WARTUNGS-, REPARATUR- UND REINIGUNGSARBEITEN MACHEN DAS BEFAHREN IN BEHÄLTERN, UMSCHLOSSENEN UND ENGEN RÄUMEN UNVERMEIDBAR. JEDE UNTERBRECHUNG VON PRODUKTIONSABLÄUFEN BIRGT ALLERDINGS RISIKEN IN SICH.

Training. Arbeiten in Behältern, umschlossenen und engen Räumen
 Durch Eingriffe in Systeme können Gefährdungen auftreten, die von den üblichen Betriebsbedingungen abweichen und von den Mitarbeitern ohne entsprechende Ausbildung nicht erkannt werden. Aus diesem Grund ist eine regelmäßige Unterweisung (mindestens einmal jährlich, gemäß BGR 117) gesetzlich vorgeschrieben. Eingeschränkte Bewegungsmöglichkeit, keine ausreichende Beleuchtung, schwieriger Stand z.B. auf Leitern – das Arbeiten im Confined-Space-Bereich erfordert die volle Aufmerksamkeit und bedeutet oft eine große physische Belastung. Außerdem kann sich z.B. durch

Leckagen an Gasleitungen die Konzentration von Schadstoffen während der Tätigkeit verändern. Ein Umstand, der zusätzlich zu Stress führt und das Tragen von Gasmessgeräten unentbehrlich macht. Da die Flucht oft nur durch so genannte Mannlöcher möglich ist, ist es unabdingbar, bereits beim Einstieg jeden Handgriff zu kennen, der bei einem schnellen Aufstieg notwendig ist. An unserer mobilen Trainingsanlage schulen wir die Teilnehmer 1 Tag intensiv im Befahren enger Räume. Nach ausführlicher Einweisung lernen sie Gefahrensituationen kennen. Vielfältige Szenarien wie das Retten von Verletzten, Auftreten von Gasgefahren usw. lassen sich schnell und flexibel umsetzen. Jeder Einsatz wird anschließend analysiert und besprochen.

Trainingsinhalte im Detail

- Theorie und praktische Übungen an der mobilen Trainingsanlage
- Einsatz von Atemschutz- und Gasmessgeräten möglich
- Umgang mit Rettungs- und Sicherungsgeräten für Behälter, Schächte und Kanäle
- Handhabung der persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz
- Rechtsgrundlagen
- Rettungsmaßnahmen

Erfahrungen im „Arbeitsbereich Behälter und enge Räume“ sind Voraussetzung, die arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung G26, Gruppe 3, ist erwünscht.



Die Situation jederzeit im Griff. Der Aufsichtführende hat es in der Hand.

WURDEN ALLE SCHUTZMASSNAHMEN GETROFFEN, HAT EINE UNTERWEISUNG STATTGEFUNDEN, SIND WERKZEUGE UND AUSRÜSTUNG BETRIEBSSICHER UND ALLE NOTFALLMASSNAHMEN BEKANNT? FÜR DIE ÜBERWACHUNG DER ARBEITEN IST DER AUFSICHTFÜHRENDE VERANTWORTLICH.

Training. Aufsichtführender bei Arbeiten in Behältern, umschlossenen und engen Räumen.

Der Aufsichtführende ist die Verbindung zwischen Arbeitern und „Außenwelt“. Er ist dafür verantwortlich, dass die Sicherheitslage gewährleistet ist und hat die Einhaltung der festgelegten Schutzmaßnahmen zu überwachen.

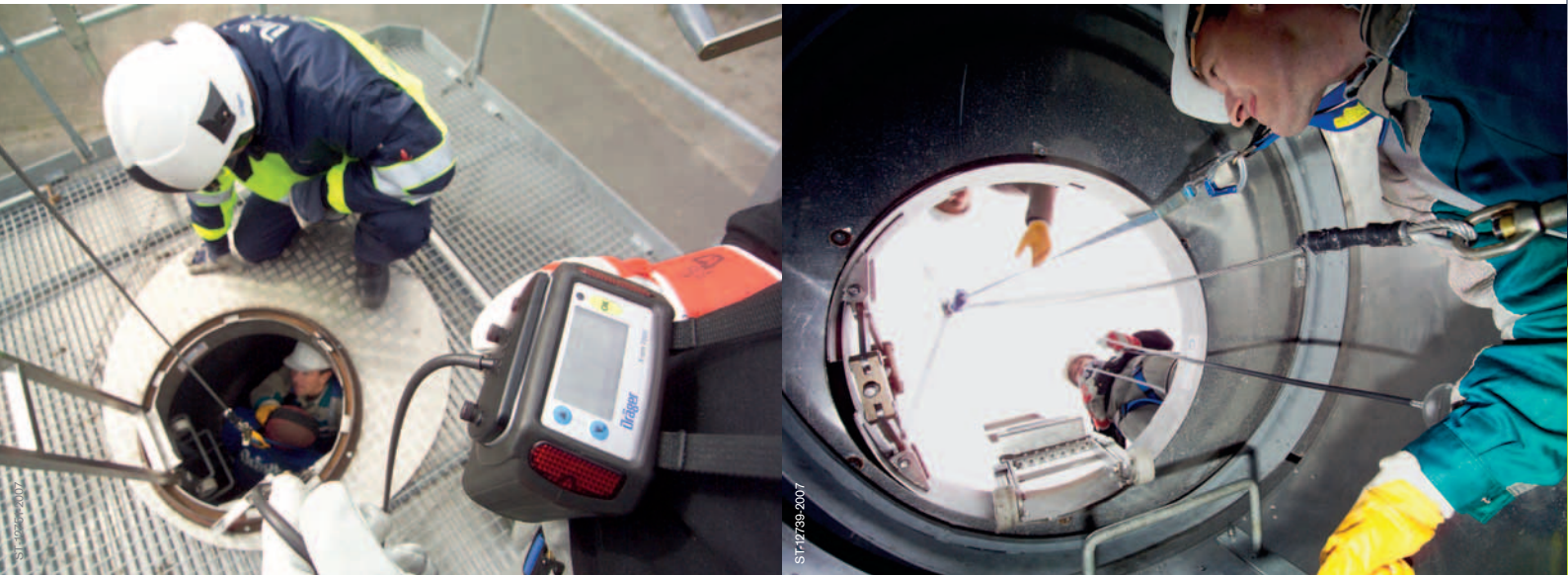
Ob Gasaustritt oder Gefährdung eines Arbeiters – der Aufsichtführende muss auch auf kritische Situationen vorbereitet sein. In seinen Händen liegt es, dass die richtigen Maßnahmen ergriffen werden. Nicht umsonst heißt es im Gesetz: „Vom

Aufsichtführenden sind die erforderlichen Kontrollen vor Beginn und während der Arbeiten in angemessenen Zeitabständen durchzuführen.“

Mit Hilfe der mobilen Übungsanlage vor Ort erwerben die Teilnehmer des Trainings in 2 Tagen die notwendigen Grundkenntnisse über Gefahren und Schutzmaßnahmen beim Befahren von Behältern und engen Räumen. Die Trainierenden lernen, die erforderlichen Rettungstechniken anzuwenden und alle notwendigen Sicherheitsmaßnahmen beim Befahren einschließlich des Freimessens festzulegen.

Trainingsinhalte im Detail:

- 1 Tag praktisches Training an der mobilen Trainingsanlage
- Durchführung der Gefährdungsbeurteilung
- Organisatorische Maßnahmen beim Befahren
- 1/2 Tag Rettungsmaßnahmen (patientengerechte Rettung, Gefährdung Hängetrauma)
- 1/2 Tag Training Gasmesstechnik, Anwendung von direktanzeigenden Messgeräten
- Freimessen gemäß Betriebsanweisung



Ist die Luft rein?

TANKS, KESSEL ODER ABWASSERSCHÄCHTE, STOLLEN, TUNNEL, HOHLRÄUME IN MASCHINEN: DIE LISTE DER TÄTIGKEITEN IM CONFINED-SPACE-BEREICH IST LANG. DIE LISTE DER MÖGLICHEN GEFAHREN IST LÄNGER.

Seminar. Freimessen von Anlagen

Wie sicher ein Arbeitsplatz ist und ob Vorkehrungen z.B. hinsichtlich Atemschutz zu treffen sind, muss noch vor dem Betreten des engen Raumes bzw. Behälters eindeutig geklärt sein.

Die richtig durchgeführte Freigabemessung stellt daher fest, ob und welche toxischen oder explosiven Stoffe sich im Raum befinden und wie hoch der Sauerstoffgehalt ist. Bei der Beurteilung einer Gefährdung spielt es eine entscheidende Rolle, inwiefern die Behälter vollständig entleert wurden, ob sie Verunreinigungen aufweisen, die Gase freisetzen können oder ob das Eindringen von Gefahrstoffen möglich ist.

Das Freimessen von Anlagen erfordert Sachverständnis über die Auswahl und Anwendung geeigneter Messverfahren. Auch die Beurteilung der Ergebnisse kann nur mit entsprechenden Fachkenntnissen sicher durchgeführt werden; eine gründliche Ausbildung und Vorbereitung ist daher unverzichtbar.

Das zweitägige Seminar bereitet Teilnehmer auf diese komplexe und verantwortungsvolle Aufgabe vor. Es wendet sich speziell an Mitarbeiter, die mit messtechnischen Aufgaben zum Schutz von Personen und Anlagen beauftragt sind. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Trainingsinhalte im Detail

- Vermittlung der Gefahrstoffverordnung
- Kenntnisse zur Ermittlung und Beurteilung der Gefahren durch toxische und brennbare Gase und Dämpfe sowie Sauerstoffmangel
- Auswahl der geeigneten Messverfahren
- Praktische Übungen zur Handhabung verschiedener Messgeräte
- Beurteilung der Messergebnisse



Diese Angebote erweitern Ihre Trainingsmöglichkeiten.

TRAININGS, DIE MIT DEN WORTEN BEGINNEN: „STELLEN SIE SICH MAL VOR, SIE WÄREN...“ GIBT ES BEI UNS NICHT. SICHERHEIT BRAUCHT PRAXIS.

Unsere Kunden bei Feuerwehren, aus Industrie und Kommunen haben mit realitätsnahen Trainings die besten Erfahrungen gemacht. Allein das Wissen um die richtige Anwendung hilft in der Praxis nicht weiter. Nur was selbst trainiert oder angewendet wurde, ist im Berufsalltag oder – noch wichtiger – im Ernstfall abrufbar.

Brenzlige Situationen im Keim ersticken.

Um Sie optimal auf Ihre Einsätze vorzubereiten, hat Dräger eine Reihe von Ausbildungs- und Trainingsangeboten für

Mitarbeiter und Management entwickelt, die wichtige Bausteine der betrieblichen Gefahrenabwehr sind.

Mit Feuerlöchertrainings oder Übungen zum Verhalten in Gefahrensituationen wollen wir Sie realitätsnah auf Schadensfälle vorbereiten. Aber auch der Umgang mit Mess- und Atemschutztechnik oder die Wartung von Geräten kann bei und mit uns trainiert werden. Bis wirklich jeder Handgriff automatisch sitzt.

Informieren Sie sich auch unter www.draeger.com/academy

NIEDERLASSUNGEN

VERTRIEB ATEMSCHUTZ, MOBILE MESSTECHNIK

REGION NORD

Albert-Schweitzer-Ring 22
22045 Hamburg
Tel 040 66867 0
Fax 040 66867 150
vertrieb.nord@draeger.com

REGION OST

An der Harth 10 B
04416 Markkleeberg
Tel 0341 3534 660
Fax 0341 3534 661
vertrieb.ost@draeger.com

REGION SÜD

Vor dem Lauch 9
70567 Stuttgart
Tel 0711 72199 0
Fax 0711 72199 50
vertrieb.sued@draeger.com

REGION WEST

Kimplerstraße 284
47807 Krefeld
Tel 02151 3735 0
Fax 02151 3735 50
vertrieb.west@draeger.com

VERTRIEB ANLAGENBAU, GASMESSTECHNIK

REGION NORD

Revalstraße 1
23560 Lübeck
Tel 0451 882 4722
Fax 0451 882 4724
agt.nord@draeger.com

REGION OST

An der Harth 10 B
04416 Markkleeberg
Tel 0341 3534 673
Fax 0341 3534 672
agt.ost@draeger.com

REGION SÜD

Leonhardsweg 4
82008 Unterhaching
Tel 089 615203 13
Fax 089 615203 10
agt.sued@draeger.com

REGION WEST

Kimplerstraße 284
47807 Krefeld
Tel 02151 3735 39
Fax 02151 3735 35
agt.west@draeger.com

DRÄGER SERVICE

REGION NORD

Albert-Schweitzer-Ring 22
22045 Hamburg
Tel 040 66867 161
Fax 040 66867 155
service.nord@draeger.com

REGION OST

An der Harth 10 B
04416 Markkleeberg
Tel 0341 3534 664
Fax 0341 3534 666
service.ost@draeger.com

REGION SÜD

Vor dem Lauch 9
70567 Stuttgart
Tel 0711 72199 43
Fax 0711 72199 51
service.sued@draeger.com

REGION WEST

Kimplerstraße 284
47807 Krefeld
Tel 02151 3735 16
Fax 02151 3735 29
service.westkr@draeger.com

REGION WEST

Max-Planck-Ring 25 A
65205 Wiesbaden
Tel 06122 9565 70
Fax 06122 9565 77
service.westwi@draeger.com

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

ÖSTERREICH

Dräger Safety Austria Ges.m.b.H
Wallackgasse 8
1230 Wien
Tel +43 1 609 36 02
Fax +43 1 699 62 42

SCHWEIZ

Dräger Safety Schweiz AG
Aegertweg 7
8305 Dietlikon
Tel +41 44 805 82 82
Fax +41 44 805 82 80

Dräger Safety AG & Co. KGaA
Dräger Academy
Revalstraße 1
23560 Lübeck, Germany
Tel 0180 500 2102 (0,14 Euro pro Minute)
Fax 0451 882 3729
www.draeger.com